

# Protokoll Bürgerversammlung vom 27.10.2014

<b>Anwesend : Heike Priebe (Sprecherin Bürgerforum)</b> <b>14 Teilnehmer / Bürger</b>
--

Begrüßung durch die Sprecherin des Bürgerforums Heike Priebe um 11:00Uhr.

Frau Priebe erklärt, dass diese frühe - ungewöhnliche - Uhrzeit gezielt gewählt wurde um Bürgern, die die abendlichen Veranstaltungen nicht besuchen können, auch Gehör zu verschaffen.

Anschließend spricht sie über ihre Arbeit im Bürgerforum, die sie momentan fast ausschließlich alleine erledigen muss. Sie führt aus, dass sie unter den Bürgern Hilfe suchen und auch die EG DU ansprechen und fragen wird, inwiefern sie dort Unterstützung erfahren kann. Bisher hat nur der Runde Tisch Marxloh e.V. , wie bereits in Vergangenheit geschehen, seine Unterstützung zugesagt.

Diesmal soll es eine große Fragerunde werden. Die Sammlung der Fragen werden von Heike Priebe als Sprecherin des Bürgerforums und stimmberechtigtes Mitglied des Stadtteilausschusses in die nächste Stadtteilausschusssitzung eingebracht. Weiter wird ein „Fragenkatalog“ erstellt und an die jeweils entsprechende Institution weitergeleitet. Erhaltene Antworten werden vom Bürgerforum dann schnellstens veröffentlicht.

In der folgenden Stunde entwickelt sich eine lockere Gesprächsrunde, die folgende Fragen der anwesenden Bürger hervorbringt :

- Warum gibt es in Marxloh keine öffentlichen Toiletten ? Was ist mit den ehemals öffentlichen Toiletten beim „Dönermann“ ? Wurde dessen Umbau nicht gefördert um diese öffentlichen Sanitäranlagen beibehalten zu können ? Warum muss man dort etwas kaufen oder 0,50€ zahlen (Preisaushang an den WCs), wenn man die Örtlichkeiten nutzen will oder eher muss?

- Stichwort „Bürgerbus“: Wäre so etwas möglich ? Der Zweck wäre, dass ältere Menschen aus den Randgebieten Marxloh`s auch einmal in die Stadt fahren könnten; für viele Menschen ist dies zu Fuß nicht zu schaffen.

- Zustände auf der Rolf- und Hagedornstraße : Der dort wohnende stellv. Bezirksbürgermeister wurde mehrfach angesprochen. Bürger fühlen sich „abgewimmelt“, an wen kann man sich wenden ? Es geht um aggressive Bettelerei, Diebstähle und unzumutbares Müllaufkommen ebenso wie nächtlicher Lärm und um Kinder, die bis in der Nacht auf der Straße spielen.

- Wie kann man erfahren (auch ohne Internet), welche Nachmittagsangebote es für Kinder im Stadtteil gibt? Kann man dazu eine Liste erstellen?

- Wer ist zuständig für die Spielplätze in Marxloh ? Gibt es einen „Kümmerer“ oder an wen kann man sich bei vermüllten oder zweckentfremdeten Spielplätzen wenden? Belagerungen der Spielplätze von rauchenden Erwachsenen, Obdachlosen, Trinkern etc. sind an der Tagesordnung !

- Was passiert mit dem Grundstück an der Paulskirche und der Fläche vor dem Schwelgern-Stadion? Was wird dort entstehen und werden diese Flächen nachhaltig gepflegt oder „besspaßt“ ?
- Was ist los mit unserem Wochenmarkt? Kann man diesen nicht beleben? Eventuelle kostenfreie Standplätze sind doch besser als leere Flächen. Es ist kein Treffpunkt mehr sondern eine Textil-Trödelatmosphäre. Warum bleiben alle Händler weg?
- Ampelsituation: Ist die Schaltung (Pollmankreuz / Weselerstraße) veraltet ? Als Fußgänger wartet man stellenweise über 6 Minuten. Absolut unsinnig – kann dies nicht angepasst werden und wie hängt dies mit der DVG zusammen ?

Weiter gab es Fragen zu Infrastruktur: Wo sind unsere Metzger und Bäcker. Vieles kann man in Marxloh gar nicht mehr kaufen. Selbst die Lebensmittelmärkte verschwinden. ALDI wird nicht mehr als die Grundversorgung zugesprochen. 60% aller Geschäfte sind Brautmoden oder andere türkische Läden. Warum darf es eine solche Flut geben. Einseitiger geht es nicht und unser Stadtteil hat anscheinend gar nichts davon, dass die meisten Geschäftsleute von außerhalb kommen...

Renate G., eine engagierte Bürgerin aus Marxloh, meldet sich zu Wort und stellt in Aussicht, 2015 Frau Priebe im Bürgerforum zu unterstützen. Weiter möchte sie mit der Hilfe von Thomas Mielke (RT Marxloh e.V.) den Bürgertrödelmarkt beleben.

Thomas Mielke nimmt dies positiv auf und findet einen Termin zur Vorbesprechung. Heike Priebe bedankt sich schon jetzt sehr bei Frau Renate G. und läutet das Ende der Versammlung ein.

Frau Priebe verabschiedet sich und lädt zur nächsten Bürgerversammlung im November ein.

Die Versammlung endet gegen 13:30 Uhr

Anmerkung:

Nach der Versammlung wurde bei Kaffee und kleinen Snacks in kleinen Kreisen noch munter diskutiert.